

Gemeinde Strengen

A-6571 Strengen

Strengen, am 08.02.2024

e-mail: gemeinde@strengen.at

PROTOKOLL Nr.01/2024**der Gemeinderatsbeschlüsse vom 08.02.2024**

im Sitzungssaal der Gemeinde Strengen

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 22:55 Uhr

Anwesend: Bgm. Ing. Sieß Harald, Vzbgm. Neuhauser Gernot, GR Mark Simon, EGR Zangerl Michael, EGR Siegele Patrick, GR Hellweger Werner, GR Zangerl Wolfgang, GR Spiss Michael, GV Strolz Peter, GV Zangerl Manfred, GR Amon Thomas, GR Spiß Christian, GV Senn Bertram

Entschuldigt: GR Zangerl Markus, GR Maaß Markus

Zuhörer/innen: keine

Tagesordnung:

1. Lesung und Genehmigung der Protokolle vom 09.11.2023 und 20.12.2023
2. Bericht des Bürgermeisters
3. Vergabe der Revision des Waldwirtschaftsplanes der GGAG Strengen anhand der vorliegenden Angebote
4. Aufhebung und Neubeschlussfassung des Bebauungsplanes B33 Grieshof 3 - Strolz
5. Beratung und Beschlussfassung bezüglich weiterer Vorgehensweise bei der Umrüstung der Straßenbeleuchtung
6. Beratung und Beschlussfassung des Haushaltsvoranschlags für 2024
7. Beratung und Beschlussfassung des mittelfristigen Finanzplanes 2025 – 2028
8. Anfragen, Anträge, Allfälliges

Bgm. Ing. Sieß Harald begrüßt die anwesenden Gemeindevorstände, Gemeinderäte und Ersatzmitglieder und stellt die Beschlussfähigkeit nach § 44 TGO fest. Die Tagesordnung mit Einladung wurde allen rechtzeitig übermittelt.

Zu Beginn der Sitzung stellt Bgm. Harald Siess den Antrag, dass der TO-Pkt. 4 vertagt wird, da bis zum Sitzungsbeginn noch nicht alle notwendigen Abklärungen mit dem Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Bau- und Raumordnung, getroffen werden konnten.

Der Gemeinderat beschließt mit 12 Ja-Stimmen und einer Stimmenthaltung (GV Strolz Peter) die Vertagung des TOP 4 bezüglich Aufhebung und Neubeschlussfassung des Bebauungsplanes B33 Grieshof 3 – Strolz.

Des Weiteren stellt Vbgm. Gernot Neuhauser den Antrag um Aufnahme von nachfolgendem TOP:

„Beratung und allenfalls Beschlussfassung hinsichtlich der Kosten für die Abklärung der Bundes- und Landesförderungen für den LWL-Ausbau im Gemeindegebiet von Strengen.“

Nach kurzer Diskussion beschließt der Gemeinderat einstimmig die Aufnahme dieses Punktes als TO-Pkt. für gegenständliche Sitzung.

TO-Pkt. 1: Lesung und Genehmigung der Protokolle vom 09.11.2023 und 20.12.2023:

Die Protokolle wurden jedem Gemeinderat, sowie den ersten drei Ersatzmitgliedern per E-Mail übermittelt bzw. im Intranet veröffentlicht. Auf das Verlesen der Protokolle wird verzichtet.

Die Gemeinderatsprotokolle vom 09.11.2023 und 20.12.2023 werden von den anwesenden Gemeinderatsmitgliedern einstimmig genehmigt und unterzeichnet.

TO-Pkt. 2: Bericht des Bürgermeisters:

Der Bürgermeister berichtet über die seit der letzten Sitzung wahrgenommenen Termine und Vorkommnisse, insb. über

- a. die am 03.01.2024 abgehaltene Sanitätssprengelsitzung Pians, mit dem Ergebnis, dass pro Totenbeschau künftig EUR 75,00 exkl. Fahrkosten verrechnet werden,
- b. das am 06.01.2024 abgehaltene Club- und Bezirksrodelrennen,
- c. die am 11.01.2024 abgehaltene Sitzung mit den Vereinsobleuten für die Planung der Faschingsveranstaltung,
- d. die am 17.01.2024 durchgeführte Sitzung der Alpe Gampernun,
- e. das am 20.12.2024 abgehaltene Kinderrodelrennen,
- f. die am 22.01.2024 besuchte Forsttagsatzung,
- g. den am 02.02.2024 veranstalteten Maskenball,
- h. die am 07.02.2024 durchgeführte Forstplanungssitzung (siehe TO-Pkt. 3).

Des Weiteren erfolgen ausführlichere Informationen zu folgenden Punkten:

a. Hangrutschungen im Gemeindegebiet Strengen:

Im Bereich Stallali Richtung Fußballplatz bleibt der Forstweg gesperrt, die Forstbehörde geht davon aus, dass mit einer zu errichtenden Krainerwand der Weg wieder befahrbar gemacht werden kann, wobei es bezügl. der umzusetzenden Maßnahmen noch der Abstimmung mit der Geologie bedarf. Ob durch weitere Hangrutschungen in diesem

Bereich auch die durch gegenständlichen Weg verlegte Wasserleitung beschädigt werden könnte, kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abgeschätzt werden.

Der am 08.01.2024 wahrgenommene Hangrutsch im Bereich Innerberg (Erlibach) wurde von der Landesgeologie begutachtet. Die Straße bleibt bis auf weiteres geöffnet, da aktuell keine Hangbewegungen wahrgenommen werden.

Die beim Kresstobel aufgetretenen Hangrutschungen wurden noch nicht begutachtet, hier sind sämtliche, allenfalls erforderliche Maßnahmen noch offen.

b. Agrar – Holzpreisangebote:

Nachdem derzeit noch davon auszugehen ist, dass der Holzpreis weiter steigen wird, wurden seitens der GGAG noch keine Angebote eingeholt. Der Preis liegt aktuell knapp unter EUR 100,00/fm.

c. KLAR Arlberg Stanzertal:

Das KLAR-Projekt läuft nunmehr nach 2 Jahren mit 31.12.2024 aus. Nunmehr soll das Projekt verlängert werden. Es ist auch geplant einen Klimarat für die gesamte Region Stanzertal zu installieren. Per Zufallsgenerator soll eine Gruppe von Gemeindebürgern/innen ausgewählt und kontaktiert werden, mit dem Ziel, dass sich diese bei einem Workshop mit einem vorgegebenen Klimathema beschäftigen und das Erarbeitete dann der Bevölkerung präsentieren.

d. Volksschule Strengen – Räumlichkeiten Mittagstisch:

Ein Besuch von Bgm. Harald Siess und Vbgm. Gernot Neuhauser hat ergeben, dass die ursprünglich geplanten baulichen Maßnahmen (Umbau WC-Anlage und Wachbereich) nach den nunmehr vorliegenden ersten Erfahrungswerten der Betreuerinnen nicht umgesetzt werden. Die Schultafel wird entfernt und werden an diese Stelle die bereits erworbenen Kästen für entsprechenden Stauraum angebracht. Der Küchenblock soll hingegen vergrößert und allenfalls erneuert werden. Bereits in Auftrag gegeben wurde die Erneuerung der Zugangstür (Fluchttür) und die Einbindung dieser Tür in das Salto-Schlüsselsystem der Fa. Corda Geiger. Weiters wird noch zu klären sein, ob ein Fenstertausch im Bereich der betroffenen Räumlichkeiten des Mittagstisches förderbar wäre, diese müssten mittelfristig getauscht werden.

e. Bedarfserhebung schulische Tagesbetreuung:

Mit Direktor Rainer Pinzger wurde vereinbart, dass die Aussendung zur Anmeldung zur schulischen Tagesbetreuung 2024/25 mit den Erhebungen der Gemeinde für den Kindergarten Strengen gemeinsam erfolgen soll, damit betroffene Eltern nur einmal kontaktiert werden müssen.

f. Nachmittagsbetreuung von nicht angemeldeten Kindern:

Aufgrund eines Anlassfalles ist der überwiegende Gemeinderat der Ansicht, dass die Betreuungsleistung ausschließlich für angemeldete Kinder erfolgen soll, hier soll es keine Ausnahmen geben.

g. Verkehrskonzept Gemeindestraßen:

Vertreter des Bauausschusses haben mit Hammerle Christian einen Termin abgehalten, um Möglichkeiten von verkehrsregelnden Maßnahmen zu besprechen. Nach Übermittlung eines entsprechenden Angebotes soll bis ca. Mitte April 2024 ein Konzept ausgearbeitet werden. Weiters wurde auch über die schon mehrfach im Gemeinderat diskutierte Wegverlegung im Bereich Kramategg gesprochen, Herr Hammerle geht im Falle der Umsetzung von ca. EUR 20.000,00 Planungskosten und je nach Ausführung von ca. EUR 200.000,00 Umsetzungskosten aus.

h. Sperre Tirolerstraße B 171:

Bgm. Harald Sieß berichtet, dass die Sperre der B 171 nach Auskunft des Baubezirksamtes noch länger andauern könnte, zumal noch nicht gesagt werden kann, welche Maßnahmen überhaupt möglich sind. Aktuell ist im Auftrag des Landes eine Fachfirma beauftragt entsprechende Lösungsvorschläge auszuarbeiten. Die Situation im Hang präsentiert sich lt. den geologischen Untersuchungen derzeit allerdings so, dass eine Freigabe der Straße und somit ein sicheres Passieren nicht möglich sein dürfte. Neben dem bekannten Gefahrenbereich war erst kürzlich auch die westlich davon gelegene Brücke (Goidingerbrücke) von Steinschlag betroffen.

Dennoch besteht der Wunsch von einigen Gemeinderäten, dass eine schnelle Lösung gefunden werden sollte (eventuell einspuriger Verkehr mit Ampelregelung).

Nachdem im Frühjahr für den Langsamverkehr eine Möglichkeit gefunden werden muss, wie dieser abseits der S16 erfolgen kann, ist Bgm. Harald Sieß laufend im Gespräch mit dem Baubezirksamt Imst und wird dies auch weiterhin bleiben.

i. VVT – Busplanumstellungen aufgrund der Sperre der Tirolerstraße B 171:

Die seitens der VVT erarbeiteten neuen Buspläne sind nicht abgestimmt, unzählige Beschwerden sind bei der Gemeinde eingegangen. Insbesondere kam es auch beim Schülertransport zu Wartezeiten für Kinder. Ab dem 19.02.2024 soll nunmehr ein nochmals überarbeiteter neuer Plan eingeführt werden, es bleibt abzuwarten, ob die Busse im Anschluss für die Bevölkerung zufriedenstellend und plankonform fahren werden.

TO-Pkt. 3: Vergabe der Revision des Waldwirtschaftsplanes der GGAG Strengen anhand der vorliegenden Angebote

Unter Verweis auf TO-Pkt. 5 der Gemeinderatssitzung vom 13.09.2023, in welchem die Erneuerung des Waldwirtschaftsplanes beschlossen wurde, hat die Forstbehörde auftrags der GGAG 6 Angebotsanfragen für die erforderlichen Datenerhebungen (insb. Bewirtschaftungsplan, Hiebsätze und Waldkategorien) verschickt. Nach Ablauf der Angebotsfrist lagen 3 Angebot vor. Die Gesamtkosten werden mit 40 % der Nettokosten gefördert und belaufen sich die tatsächlichen Kosten der GGAG nach Abzug der Förderung auf EUR 12.380,00 – 12.983,70. Die Detaildaten stellen sich wie folgt dar:

Projektname/Operat	Gemeindegutsagrargemeinschaft Strengen	
geplante Ausgangsdaten	Ertragswald	599 ha
	Nichtertragswald (SaE)	290 ha
	Winkelzählproben	260 Stk

Leistung/Anbieter	Arzl Norbert (ARNO)	Pedarnig Alexander	Weissbacher Josef
	€	€	€
1. Flächenkartierung	13.657,20	16.173,00	9.000,00
ha-Satz Ertragswald	22,80	27,00	15,03
2. Bestandesbeschreibung	1.078,20	1.797,00	1.580,00
ha-Satz Bestandesbeschreibung	1,80	3,00	2,64
3. Stichprobenaufnahme	11.232,00	7.020,00	14.180,00
Kosten je WZP	43,20	27,00	54,55
Kosten STP-Aufnahme ha EW	18,75	11,72	23,67
Summe 1-3 (brutto)	25.967,40	24.990,00	24.760,00
Kosten/ha EW	43,35	41,72	41,34
Steuern	4.327,9	4.165,0	4.126,7
Förderung (40%)	8.655,8	8.330,0	8.253,3
Restkosten Waldbesitzer netto	12.983,7	12.495,0	12.380,0
Restkosten Waldbesitzer (brutto)	17.311,6	16.660,0	16.506,7

Im Anschluss an die Präsentation erfolgt eine kurze Diskussion über die von den Angebotslegern verwendeten unterschiedlichen Einheitspreisen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vergabe der Revision des Waldwirtschaftsplanes an Herrn ZT DI Weißbacher Josef, Auffach 282, 6313 Wildschönau.

TO-Pkt. 5: Beratung und Beschlussfassung bezüglich weiterer Vorgehensweise bei der Umrüstung der Straßenbeleuchtung

Bgm. Harald Sieß berichtet, dass der Auftrag gem. Angebot umgesetzt wurde, jedoch fehlen ca. 10 Lichtpunkte (Gnadenkapelle, Klaus, Grieshof, Dorf), welche der IKB in einem Termin im Jahr 2023 bekannt gegeben wurden. Eine Einarbeitung der zusätzlichen Lichtpunkte erfolgte jedoch nicht. Nunmehr wurde für die Adaptierung der restlichen Lampen nochmals ein Termin mit Herrn Wolfgang Kerber, IKB, abgehalten und belaufen sich die Kosten auf Basis des letztjährigen Angebotes auf ca. EUR 12.000,00 brutto. Weiters sind seitens der Gemeinde noch Abklärungen zu treffen, in wie weit freie Potenziale für allfällige KIP-Förderungen vorhanden sind.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vergabe des Auftrages für die restlichen Lichtpunkte an die Firma IKB auf Basis der Preise vom Angebot aus dem Jahr 2023, damit eine zeitnahe Umsetzung gewährleistet werden kann.

TO-Pkt. 6: Beratung und Beschlussfassung des Haushaltsvoranschlages für 2024

Der Bürgermeister Harald Sieß erläutert in Verbindung mit Finanzverwalterin Tanja Haueis den mit der Gemeindeaufsicht und dem Überprüfungsausschluss im Vorfeld besprochenen und ausgearbeiteten Voranschlag 2024, welcher vom 15.01.2024 – 29.01.2024 an der Amtstafel kundgemacht war, und werden insbesondere folgende Vorhaben und Positionen besprochen:

Die Löhne wurden mit einer gesetzlichen Erhöhung von 9,5 % kalkuliert
Der durchschnittliche Stromverbrauch wurde mit 0,19 EURO / kWh gerechnet, der Netznpreis wurde gleich angesetzt wie im Vorjahr
Gemeindeamt Verlegung: 2024 und 2025 (Bedarfszuweisung je 150.000,--)
Wasserversorgungsanlage Obweg
Straßenbau 100.000,-- (80.000,-- noch Bedarfszuweisung)
Für ein Klassenzimmer neue Tische und Stühle, Kosten ca. 6.000,-- pro Jahr
Dawin PV Anlage, Kosten 37.300,--(KIP Förderung)
Teilsanierung Sportplatz 40.000,-- die Förderung im VA noch nicht berücksichtigt
Friedhof: Kosten 18.000,-- für Investitionen

Die Zahlen stellen sich wie folgt dar:

Finanzierungshaushalt	Jahr 2024	Jahr 2025	Jahr 2026	Jahr 2027	Jahr 2028
Mittelaufbringung (Einnahmen)	3.679.700	3.375.300	3.278.100	3.035.500	3.070.400
Mittelverwendung (Ausgaben)	3.835.400	3.598.700	3.400.900	3.127.200	3.140.400
Differenz	- 155.700	- 223.400	- 122.800	91.700	- 70.000
Ergebnishaushalt	Jahr 2024	Jahr 2025	Jahr 2026	Jahr 2027	Jahr 2028
Mittelaufbringung (Einnahmen)	3.325.900	3.211.700	3.046.200	3.043.800	3.078.900
Mittelverwendung (Ausgaben)	3.514.400	3.391.700	3.381.100	3.396.200	3.397.000
Differenz	- 188.500	- 180.000	- 334.900	- 352.400	- 318.100

Der Finanzierungshaushalt weist für das maßgebliche Voranschlagsjahr 2024 einen Negativwert in Höhe von EUR 155.700,00 aus. Dieser Wert findet seine Bedeckung durch

das Guthaben am Girokonto der Gemeinde Strengen, welches per 31.12.2023 einen Stand von EUR 200.326,64 aufweist und unter Berücksichtigung der geplanten Rücklagenentnahme von EUR 30.000.- (Betrieb SDSt) und der Rücklagenzuführung von EUR 70.000.- (TLF2000).

Der Ergebnishaushalt prognostiziert den Erfolg des Jahres 2024, wobei ein Positivwert einem „Gewinn“ und ein Negativwert einem „Verlust“ gleichgesetzt werden kann. Die ausgewiesenen Verluste resultieren insbesondere aus den Abschreibungen, welche sich rechnerisch aus dem Gemeindevermögen ergeben.

Weiters berichtet Bgm. Harald Sieß, dass bei einer Vorbesprechung des Voranschlages mit der Aufsichtsbehörde darauf hingewiesen wurde, dass im Voranschlag die Differenz des Zinsertrages für das Gesellschafterdarlehen an die WKW-Stanzertal und der prognostizierten Schuldentilgung für das Gesellschafterdarlehen eine Sondertilgung in Höhe von EUR 9.000,00 vorgesehen werden müsste. Auch sollte die budgetierte Rücklagenentnahme von EUR 30.000,00 für das Wohn- und Pflegeheim Flirsch überdacht werden. In beiden Fällen spricht sich der GR dafür aus, dies wie im vorliegenden Entwurf zu belassen.

EGR Michael Zangerl erkundigt sich über das Budget für den allenfalls künftigen Ausbau des LWL-Netzes. Im Bereich Obweg werden die Verlegungen im Zuge der geplanten Erneuerung des Wassernetzes erfolgen, hier sind die Arbeiten bereits im Projekt Wasserversorgung Mittelberg mitbudgetiert. Für sonstige Maßnahmen wurden im Jahr 2024 EUR 5.000,00 vorgesehen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Voranschlag 2024.

TO-Pkt. 7: Beratung und Beschlussfassung des mittelfristigen Finanzplanes 2025 – 2028
Inhaltlich wird auf die Ausführungen und Zahlen zu TO-Pkt. 6 verwiesen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die mittelfristige Finanzplanung 2025 – 2028.

TO-Pkt. Zusatzpunkt: Beratung und allenfalls Beschlussfassung hinsichtlich der Kosten für die Abklärung der Bundes- und Landesförderungen für den LWL-Ausbau im Gemeindegebiet von Strengen

Der Ausbau des LWL-Netzes wurde bereits mehrfach im Gemeinderat diskutiert, wobei im Jahr 2022 eine Rückstellung von diesem Vorhaben aufgrund von dringlicheren Aufgaben wie Straßensanierung, Wasserversorgung etc. und den sehr hohen Investitionskosten beschlossen wurde.

Nachdem die Bundesförderungen im Jahr 2024 offensichtlich auslaufen sollen, wurde nochmals ein Gespräch mit LR Gerber gesucht, um die Fördermöglichkeiten mit dem ATL abzuklären. Fest steht, dass die Landesförderungen ca. 15 % der Gesamtinvestitionskosten betragen, jedoch grundsätzlich nur dann gewährt werden, wenn die Fördermöglichkeiten des Bundes ausgeschöpft werden, diese liegen zw. 50 % – 65 % und sind nur für bestimmte Teilgebiete von Strengen möglich.

Im Jahr 2022 wurde eine Kostenschätzung für die Errichtung des gesamten LWL-Netzes erstellt, diese betrug ca. EUR 4.350.000,00 netto. Für die jetzt noch förderbaren Teilgebiete von Strengen beläuft sich eine aktuelle Schätzung auf EUR 3.800.000,00 netto. Um nunmehr abklären zu können, wieviel an Bundes- und Landesförderung generiert werden kann, ist ein umfangreiches Förderansuchen zu erstellen, für welches ein Angebot der Fa. LWL-Competence Center über EUR 5.472,00 netto vorliegt. Erst wenn Zahlen bezüglich der Bundes- und Landesstellen vorliegen, kann in weiterer Folge geklärt werden, ob die bei der Gemeinde verbleibenden Kosten finanziert werden können.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Annahme des Angebotes vom LWL-Competence Center zum Preis von EUR 5.472,00 netto abzügl. 2 % Skonto zum Zwecke der Erstellung der Einreichunterlagen für die Ermittlung der Höhe der Bundesförderung für den Ausbau des Glasfasernetzes.

TO-Pkt. 8: Anfragen/Anträge/Allfälliges

1. GR Christian Spiß berichtet, dass der Verbindungsweg zw. Dorf und Steigsiedlung in einem sehr schlechten Zustand sei, aufgrund von umgefallenen Bäumen seien teilweise auch die Absturzsicherungen beschädigt. Diesbezüglich wird von Bgm. Harald Sieß berichtet, dass der Weg vorübergehend gesperrt wurde, da neben den erwähnten Schäden auch Glatteis vorhanden sei, welches auch die Reparatur- und Aufräumarbeiten erschweren.
2. GV Peter Strolz erinnert neuerlich an das Erfordernis der Rücklagenbildung für das Mehrzweckgebäude, insb. sei eine Eigentümerversammlung abzuhalten.
3. GV Peter Strolz regt an, auch heuer wieder eine Gemeindeversammlung zu veranstalten. Einvernehmen besteht darüber, dass diese im März 2024 anberaumt werden soll.
4. GR Simon Mark erkundigt sich über das angebliche Problem der Schneeablagerung im Bereich der Gliesgasse. Dies konnte zwischenzeitlich bereits gelöst werden.

5. GR Simon Mark berichtet, dass sich in der kommenden Woche der Bauausschuss treffen werde, um Ideen für die Umsetzung einer Kinderbetreuungseinrichtung zu sammeln.
6. Vbgm. Gernot Neuhauser verweist auf die am kommenden Sonntag, 11.02.2024, stattfindende Faschingsveranstaltung und lädt alle anwesenden GR dazu ein.
7. GV Manfred Zangerl bedankt sich bei der Gemeinde für die Überweisung von EUR 800,00/Jahr für die Aufwendungen der Pokalankäufe (Kinderveranstaltungen).
8. GV Peter Strolz wünscht nochmals über das Thema „Almen“ zu sprechen, da hier höhere Abgänge verzeichnet werden. GR Wolfgang Zangerl ist diesbezüglich mit der Aufbereitung von Unterlagen und Daten beschäftigt und wird er diese nach Fertigstellung entsprechend zur Verfügung stellen.
9. GV Bertram Senn berichtet über den Schaden bei der Stiege zur Eingangstüre zum Mehrzweckgebäude und über die Tatsache, dass die Pendeltüre – Zugang Zahnärztin - nicht ordnungsgemäß geöffnet werden könne.
10. GV Peter Strolz erkundigt sich über die, wegen der Insolvenz der GemNova, Erhöhung der Gemeindeverbandsbeiträge.
11. Vbgm. Gernot Neuhauser hält fest, dass Jana Häusel Junioren-Freeride-Weltmeisterin wurde. Aufgrund dieser außergewöhnlichen Leistung werden von Vbgm. Gernot Neuhauser und GV Manfred Zangerl Überlegungen angestellt, wie seitens der Gemeinde zu diesem Erfolg gratuliert werden kann.
12. GR Michael Spiss erkundigt sich über den Stand „barrierefreies WC“. Diesbezüglich berichtet Bgm. Harald Sieß, dass die Planung im Zuge des Umbaus des Gemeindeamtes miterledigt werde.
13. GR Simon Mark berichtet über die von ihm vorgenommenen Erhebungen zwecks Gründung einer Energiegemeinschaft. Mögliche Varianten sollen im Anschluss durch einen Mitarbeiter der Tiwag präsentiert werden.
14. Vbgm. Gernot Neuhauser erkundigt sich über das Interesse eines Schitages der Gemeinderäte.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorgebracht werden bedankt sich der Bürgermeister bei allen anwesenden Gemeinderäten und schließt die Sitzung um 22:55 Uhr.

f.d.R.d.P. Stefan Kapferer

